

## 7. Stadthallen Deggendorf GmbH

### 7.1 Stammdaten

Firma	Stadthallen Deggendorf GmbH
Sitz	Deggendorf
Adresse	Edlmairstraße 2, 94469 Deggendorf
Handelsregister	Amtsgericht Deggendorf HRB 0619 am 23.12.1982
Stammkapital	Das Stammkapital beläuft sich auf 6.135.502,57 € und ist voll einbezahlt. Es resultiert aus dem Gründungskapital in Höhe von 6.000.000 DM und der Kapitalerhöhung vom 17.07.1985 über 6.000.000 DM.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Rechtliche Grundlagen	Aufgrund notariell beurkundeter Vereinbarung zur Geschäftsanteilsabtretung vom 12. November 2013 (Notar Dr. Kurz, Deggendorf Urk. Nr. K 1479/2013) hat der Landkreis Deggendorf nach vorangegangener Kündigung mit Schreiben vom 27. Juli 2011 seinen Geschäftsanteil mit nominal DM 4.800.000, mit Wirkung zum 31.12.2013, auf die Stadt Deggendorf übertragen.  Mit Urkunde des Notariats Kurz Sagmeister Notare in Deggendorf vom 12.08.2019 UR.Nr. K 1214 / 2019 wurde der Name der Gesellschaft mit der Bezeichnung „Stadthallen Deggendorf GmbH“ neu gefasst.

### 7.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteil in €	Anteil in %
Stadt Deggendorf	6.135.502,57	100

### 7.3 Gegenstand und Zweck des Unternehmens

#### 7.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Kultur- und Kongresszentrums mit den dazugehörigen Nebeneinrichtungen zum Zweck der örtlichen Kulturpflege, wobei der Betrieb derartiger Nebeneinrichtungen auch durch Dritte erfolgen kann.

#### 7.3.2 Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft hat den Zweck im Rahmen der örtlichen Kulturpflege im Sinne des Art. 83 Abs. 1 Bayerische Verfassung, das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl sowie das Gemeinschaftsleben ihrer Einwohner im Sinne des Art. 57 Abs. 1 Satz 1 Bayerische Gemeindeordnung zu fördern.

## 7.4 Organe

### 7.4.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	vertreten durch
Stadt Deggendorf	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser

### 7.4.2 Aufsichtsrat

Mitglieder	Funktion	Beruf
Aufsichtsratsvorsitzender	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Dr. Christian Moser		
Aufsichtsräte		
Prof. Dr. Johannes Grabmeier	Stadtrat	Hochschulprofessor i. R.
Friedrich Helber	Stadtrat	Selbständiger Physiotherapeut
Peter Högn	Stadtrat	Buchhändler
Nermin Jenetzke	Stadtrat	Versicherungsfachmann
Paul Linsmaier	Stadtrat	Dipl. Physiker Univ.
Corinna Ortmann	Stadtrat	Pflegedienstleiterin
Andreas Oswald	Stadtrat	Maschinenbauer
Konrad Rankl	Stadtrat	Med. technischer Röntgenassistent
Hela Schandelmaier	Stadtrat	M.A. Magister
Dr. Ila Schnabel	Stadtrat	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Renate Wasmeier	Stadtrat	Sport-Physiotherapeutin
Cornelia Wohlhüter	Stadtrat	Journalistin i.R.

### 7.4.3 Geschäftsführung

Mitglieder	Name
Geschäftsführung	Sabine Saxinger und Andreas Höhn (ab 01.04.2020)
Prokura	Elisabeth Siller

### 7.5 Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung

Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans	Gesamtbezüge in €
Sabine Saxinger Andreas Höhn	Für die Veröffentlichung der Bezüge der Geschäftsleitungsorgane wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## 7.6 Beteiligungen

Eigene Beteiligungen
Die Gesellschaft hielt im Berichtszeitraum keine eigenen Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

## 7.7 Personal

Mitarbeiterzahl
Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 13 Mitarbeiter incl. Geschäftsführung, 3 geringfügig Beschäftigte, 9 veranstaltungsbedingt Beschäftigte

## 7.8 Zusammenfassung

### Finanzielle Entwicklung und Jahresabschluss

Das Jahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 540.482,36 € ab, während im Vergleich dazu das Jahresergebnis 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 898.417,03 € aufwies. Somit stellt sich das negativ ausfallende Ergebnis um 357.934,67 € besser dar als im Vorjahr, was hauptsächlich auf die Erlöse aus der Vermietung der Halle 2 an die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) zurückzuführen ist. Auch das Wiederanlaufen von kulturellen Veranstaltungen in Form von Nachholterminen führte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 zu einem besseren Ergebnis. Mit der stärkeren Auslastung gehen parallel dazu höhere Kosten für Material- und Personalaufwand einher. Außerdem bleiben die steigenden Energiekosten, die sich nicht direkt auf die Konzertveranstalter umlegen lassen, eine der größten Herausforderungen.

Die Bilanzsumme und damit das Gesamtvermögen liegt bei 2.680.380,13 € und hat sich damit um 107.748,97 €, im Vergleich zum Vorjahr, mit 2.572.631,16 €, leicht erhöht. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 4,19 % (Vj.: Verringerung von 10,50 %).

Auf der Vermögens- bzw. Aktivseite der Bilanz vermindert sich das Anlagevermögen abschreibungsbedingt um 96 Tsd. € (Vj.: 125 Tsd. €) auf rd. 1.617 Tsd. € (Vj.: 1.713 Tsd. €). So ist bei den immateriellen Vermögensgegenständen (6 Tsd.€; Vj.: 9 Tsd. €) eine Reduzierung um 3 Tsd. € und bei den Sachanlagen um 92 Tsd. € (1.612 Tsd. €; Vj.: 1.704 Tsd. €) zu verzeichnen. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung (235 Tsd. €; Vj.: 210 Tsd. €) sind Zugänge für die EDV-Hardware für Halle 1 und Halle 2, mit rund 15 Tsd. € und für Mieter-Einbauten in Halle 2, im Zuge der Vermietung an die IMBY, mit rund 37 Tsd. € ausgewiesen.

Das Umlaufvermögen verzeichnet ein Plus von 203 Tsd. € auf 1.063 Tsd. € im Berichtsjahr, was im Wesentlichen durch die großen Zuwächse bei den liquiden Mitteln von 386 Tsd. € auf 408 Tsd. € und den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen von 470 Tsd. € auf 632 Tsd. € bedingt ist. Damit befinden sich die liquiden Mittel deutlich über dem satzungsmäßig geforderten Mindestbetrag von 100.000,00 € und dem langjährigen Durchschnitt der Gesellschaft. Der Anstieg der liquiden Mittel basiert auf der höheren Umsatzerlöse durch die Vermietung an die Mensa.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich von 6 Tsd. € auf 43 Tsd. € durch stichtagsbedingt noch ausstehende Rechnungen.

Bei den Vorräten (23 Tsd. €; Vj.: 4 Tsd. €) ist unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ein Dieselbestand in Halle 1 und Halle 2, sowie der Kompensationsdiesel für die Netzersatzanlage, verbucht. Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren ist der Bestand an Getränken mit 2 Tsd. € (Vj.: 0 €) ausgewiesen.

Gem. § 11 der Satzung vom 12.08.2019, weist die Position der eingeforderten Nachschüsse den mit Gesellschafterbeschluss vom 30.06.2022 festgesetzten Gesellschafternachsuss für die Halle 1 in Höhe von 500 Tsd. € (Vj.: 318 Tsd. €) für das Jahre 2021 aus. Die Auszahlung erfolgte dabei beschlussgemäß Anfang 2023.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verringern sich um 57 Tsd. € auf 89 Tsd. € und beinhalten eine Forderung gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von rund 87 Tsd. € (Vj.: 125 Tsd. €). Hierbei handelt es sich um den verbleibenden Teilbetrag eines bereits erhaltenen Vorschusses aus dem Defizitausgleich des Kapuzinerstadls.

Auf der Kapital- bzw. Passivseite der Bilanz wächst das Eigenkapital insgesamt um 169 Tsd. € auf 2.587 Tsd. € (Vj.: 2.418 Tsd. €), was im Kern auf die geflossenen Nachschüsse des Gesellschafter zurückzuführen ist. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 96,5 % (Vj.: 94,0 %) des insgesamt höheren Gesamtkapitals.

Innerhalb des Eigenkapitals nimmt die Kapitalrücklage um rund 48 Tsd. € auf 3.004 Tsd. € (Vj.: 2.957 Tsd. €) zu. Diese weist die satzungsgemäß beschlossenen Gesellschafternachsüsse für Betriebskosten sowie Investitionskostenzuschüsse für die Halle 1, Halle 2 und den Kapuzinerstadl aus. Der Verlustvortrag, bestehend aus den Ergebnisvorträgen der Vorjahre, steigt um 237 Tsd. € auf 6.012 Tsd. € an.

Die sonstigen Rückstellungen nehmen um 10 Tsd. € zu und betragen 24 Tsd. €. Es wurden für folgende Positionen Rückstellungen gebildet: für Personalkosten aus Überstunden mit 15 Tsd. €; für die Aufstellung des Jahresabschlusses mit 4 Tsd. €, für die Kosten des Wirtschaftsprüfers mit 5 Tsd. € und für einen Löschwasseranschluss mit 0,25 Tsd. €.

In der Gesamtsumme aller Verbindlichkeiten, die jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen, ergibt sich eine Minderung von 140 Tsd. € auf 69 Tsd. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen rund 49 Tsd. € (Vj.: 43 Tsd. €). Sie bestehen aus stichtagsbedingt noch nicht beglichenen Rechnungen, wie z.B. der Stadtwerke Deggendorf für Strom, Wasser und Gas, des Weiteren für Veranstaltungsequipment, Planungskosten, Künstlergagen, für Reparatur- und Rechtsberatungskosten. Außerdem ist bei den Verbindlichkeiten die Leasingrate eines über drei Jahre laufenden Leasingvertrages, inkl. Wartung, für einen professionellen Kaffeevollautomat für den Gastrobereich verbucht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringern sich um 77 Tsd. € auf 20 Tsd. €. Hier war im Vorjahr noch die Schadensausgleichszahlung an den ehemaligen Gastronomiepächter enthalten. Die verbleibenden sonstigen Verbindlichkeiten bestehen vor allem aus Steuerverbindlichkeiten in

Höhe von 14 Tsd. € und Verbindlichkeiten für Löhne – und Gehälter der Aushilfen im Dezember in Höhe von 3 Tsd. €.

Das Jahresergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 541 Tsd. € (Vj.: 898 Tsd. €) ab.

Im Berichtsjahr 2022 konnte vor allem durch die Langzeitvermietung an die Immobilien Freistaat Bayern eine außerordentliche Steigerung der Umsatzerlöse um 643 Tsd. € auf 830 Tsd. € erzielt werden.

Nach dem Abklingen der Corona-bedingten Einschränkungen und einer stärkeren Nutzungsfrequenz der Stadthallen verbuchen die Positionen innerhalb der Umsatzerlöse weitere Zuwächse, bei den Erlösen aus der „Raumvermietung inklusive Gastronomie“ (83 Tsd. €; Vj.: 7 Tsd. €) den Erlösen aus der reinen „Raumvermietung“ (153 Tsd. €; Vj.: 55 Tsd. €), den Erlösen aus Sachleistungen für Vermietung der technischen Ausstattung (65 Tsd. €; Vj.: 23 Tsd. €) sowie bei den Erlösen aus Personalgestellung (73 Tsd. €; Vj.: 40 Tsd. €).

Im regulären Kartenverkauf steigen die Erlöse für die Eigenveranstaltungen und konnten vor allem durch die Biergartenkonzerte und die Konzerte im Kapuzinerstadl eingenommen werden (10 Tsd. €; Vj.: 7 Tsd. €).

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ liegen mit 108 Tsd. € um 18 Tsd. € über dem Wert des Vorjahres von 89 Tsd. €. Davon entfallen 87 Tsd. € auf Erträge aus der Weiterverrechnung für den Defizitausgleich des Kapuzinerstadls durch den Gesellschafter und 17 Tsd. € auf die Erstattung für Investitionskosten bei Halle 2. Alle weiteren Positionen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beim Materialaufwand erhöhen sich durch die Durchführung der zusätzlichen Eigenveranstaltungen und den Gastrobetrieb von 41 Tsd. € auf 97 Tsd. €. Dabei steigen, in etwas stärkerem Umfang, die Fremdleistungen (25 Tsd. €; 14 Tsd. €), die Catering-Kosten (49 Tsd. €; Vj.: 11 Tsd. €), der Aufwand für Gagen (10 Tsd. €; Vj.: 8 Tsd. €) und die Aufwendungen für Sanitäter bzw. Freiwillige Feuerwehr (4 Tsd. €; Vj.: 1 Tsd. €).

Bedingt durch eine Vielzahl von mehr durchgeführten Veranstaltungen, den Wegfall des Gastronomiepächters und dadurch mehr Eigenpersonal im Gastrobereich fallen im Berichtsjahr die Personalkosten wesentlich höher aus. Der Personalaufwand (659 Tsd. €; Vj.: 418 Tsd. €) wächst deutlich gegenüber dem Vorjahr um rund 241 Tsd. € bzw. um 57,77 % (Vj.: Rückgang um 4,71 %). Neben zwei neuen Mitarbeitern, wurden veranstaltungsbedingt 9 Aushilfen für kurzfristige Arbeiten wie Bestuhlung oder Auf- und Abbau eingesetzt. Hinzu kommt, dass im Vorjahr von Januar bis Oktober die Zahlung von Kurzarbeitergeld erfolgte, was zu deutlich niedrigeren Personalkosten im Jahr 2021 führte.

Die Abschreibungen, die im Geschäftsjahr alle das Anlagevermögen betreffen, nehmen gegenüber dem Vorjahr geringfügig um rd. 3 Tsd. € auf 175 Tsd. € (Vj.: 172 Tsd. €) zu. Dabei verbucht das Anlagevermögen größere Zugänge wie beispielsweise für die Halle 2 für EDV (14 Tsd. €), Kopierer (2 Tsd. €), Schienensystem-Trennvorhang (43 Tsd. €) und für die Halle 1 für ein Notebook (3 Tsd. €) und neue Switches für die Netzwerktechnik (7 Tsd. €).

Auf den ersten Blick haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragsmäßig im Vergleich zum Vorjahr (531 Tsd. €; Vj.: 529 Tsd. €) kaum verändert. Innerhalb der Einzelpositionen haben jedoch größere Verschiebungen stattgefunden. Letztes Jahr waren bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die maßgebenden Steigerungen bei den „Aufwendungen für Restrukturierung und Sanierung“ (0 Tsd. €; Vj.: 148 €) und bei den „sonstigen unregelmäßigen Aufwendungen“ (0 Tsd. €; Vj.: 78 €) entstanden. Sie fielen für die Planung und Umsetzung der Mensa in Halle 2, für Rechts- und Beratungskosten und für die Umsetzung und Betreuung des Austausches der Brandschutzklappen in Halle 1 an.

Im Berichtsjahr hingegen ist die größte Position bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen für die Instandhaltung der betrieblichen Räume (124 Tsd. €; Vj.: 6 Tsd. €) ausgewiesen und beinhaltet die Kosten für Malerarbeiten der Außenfassade der Halle 1 mit 50 Tsd. €, Brandschutzklappen mit 26 Tsd. € und die Renovierungen im Zuge der Vermietung an die Mensa mit 29 Tsd. €. Des Weiteren fielen höhere Kosten für die Reinigungsfirma (6 Tsd. €; Vj.: 0,3 Tsd. €) an. Trotz der Anwendung der Strompreisbremse haben sich die Kosten für Strom verdoppelt und bleiben auf einem hohen Niveau (81 Tsd. €; Vj.: 40 Tsd. €). Das hohe Niveau setzt sich bei den ausgewiesenen Kosten für Wasser (6 Tsd. €; Vj.: 3 Tsd. €) und Heizung (13 Tsd. €; Vj.: 0 Tsd. €) fort. Weitere Anstiege sind bei den Rechts- und Beratungs- (18 Tsd. €; Vj.: 8 Tsd. €), sowie bei den Buchführungskosten (14 Tsd. €; 9 Tsd. €) zu verzeichnen. Durch den teilweisen Gastrobetrieb in Eigenregie, musste eine Grundausstattung an Gastrogeschirr angeschafft werden, daher fielen für den Gastro-Betriebsbedarf (5 Tsd. €; Vj.: 0) mehr Kosten an.

Insgesamt betrachtet, konnte die Gesellschaft 2022 Zuwächse bei den Umsatzerlösen verzeichnen, wobei deutlich mehr Personalaufwand erforderlich war. So liegt ein im Vergleich zum Vorjahr um 357.934,67 € verbessertes Jahresergebnis mit einem Jahresverlust in Höhe von 541 Tsd. € (Vj.: 898 Tsd. €) vor.

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 29.06.2023 wurde der Nachschuss der Stadt Deggendorf von Halle 1 in Höhe von 178.937,85 € (Vj.: 570.166,19 € bzw. Höchstgrenze: 500.000,00 €) auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2022 festgestellt.

Der satzungsmäßige Höchstbetrag von 500 Tsd. € für den Gesellschafternachschuss gemäß § 11 des Gesellschaftervertrages vom 11.08.2016 wird im Berichtsjahr 2022 um 321.062,15 € unterschritten. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der Nachschüsse des Betriebskostendefizitausgleichs des Gesellschafters, trotz wirtschaftlicher Krise, zu keiner Zeit gefährdet.

## **Zweckerfüllung und Geschäftstätigkeit**

### **Zweckerfüllung**

Der Unternehmenszweck liegt weiterhin in der Vermietung der Räumlichkeiten an Fremdveranstalter für Tagungs-, Kongress- und Kulturveranstaltungen sowie die Durchführung von kulturellen Eigenveranstaltungen zur Sicherung der Ertragslage und Erfüllung des Geschäftszwecks.

Dabei war die Geschäftsführung entsprechend der in der Satzung festgelegten Geschäftstätigkeit und Zweckerfüllung bemüht, Maßnahmen einzuleiten, die nach dem Ende der Corona-Pandemie im vorgegebenen Rahmen ausgesuchte hochwertige kulturelle Events, z.B. mit dem Verein classic

events niederbayern e.V., ermöglichen und die vorhandenen Ressourcen beider Hallen umsatzorientiert ausschöpfen.

### **Geschäftstätigkeit**

Die Stadthallen Deggendorf GmbH mit ihren beiden Stadthallen, dem Kapuzinerstadl und dem Stadthallenpark, bilden weiterhin den zentralen Ort für Vermietung und Veranstaltungsorganisation in der Veranstaltungs- und Kongresslandschaft Deggendorfs.

Der Krieg in der Ukraine führte zu einem massiven Anstieg der Energiepreise für Strom und Gas. Die Geschäftsführung war dazu gezwungen, im Herbst 2022 für das Jahr 2023 Energieverträge mit deutlich höheren Konditionen abzuschließen, um die Energielieferung für den Betrieb der Hallen sicherzustellen. Um dieser für das Unternehmen negativen Entwicklung entgegenzuwirken, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. So wurde der Dieseltank mit 9.738 Litern aufgefüllt, die Temperatur im Gebäude auf 19 Grad gesenkt und der Auftrag zur Installation einer Photovoltaikanlage auf der Halle 2 vergeben

Bei gastronomisch aufwändigen Veranstaltungen wurde das nicht Vorhandensein einer Küche und Spülmöglichkeiten bemängelt. Derzeit wird mit einem Cateringunternehmen an Lösungen gearbeitet.

Seit Januar 2022 übernehmen Servicekräfte der Stadthallen Deggendorf GmbH die Pausen- und Kongressbewirtungen, wodurch weitere direkte Einnahmen generiert werden. Die bereits im Lagebericht 2021 genannte Neuregelung des Organigramms wurde im Herbst 2022 angeregt und im Frühjahr 2023 entsprechend umgesetzt. Die Geschäftsführung mit Prokura bleibt unverändert. Es wurde erstmalig eine mittlere Leitungsebene für den Bereich Technik und Verwaltung und Vertrieb geschaffen und diese beiden Positionen mit bestehenden Führungskräften besetzt. Nach dem Weggang einer Vertriebsmitarbeiterin im Dezember 2022 wurden im Februar und April zwei neue Mitarbeiterinnen im Vertrieb eingestellt: eine Fachkraft mit 25 Stunden sowie eine Verkaufsfrau mit Kenntnissen im Social Media- und Marketingbereich in Vollzeit. Eine langjährige Mitarbeiterin wechselte dauerhaft in den Kapuzinerstadl, um dort mehr Vermietungen zu ermöglichen. Mit dieser Umstrukturierung wird der fehlende operative Betriebsleiter zur Unterstützung der Geschäftsführung kompensiert.

Im September 2022 wurde erstmals im Unternehmen ein Auszubildender zum Veranstaltungstechniker eingestellt. Dieses Vorgehen soll in den nächsten Jahren die Nachfolge im Bereich Technik sicherstellen und das Fehlen von Aushilfskräften durch Abwanderung in andere Branchen kompensieren.

Auch für die Zeit nach der Interimsmensa ist es das Ziel, ein kundenfreundliches Gastronomieangebot in den Stadthallen Deggendorf zu schaffen. Eine hauseigene Gastronomie bietet viele Chancen und Risiken. Derzeit werden unterschiedlichen Varianten der Machbarkeit erarbeitet.

In den Sommermonaten 2022 diente der Stadthallenpark als besonderer Ort für Open Air- und Eigenveranstaltungen der Stadthallen Deggendorf GmbH, wie z.B. für zwei Sommerbarbecues im Park und als Open-Air-Kino. Zukünftig soll der Park verstärkt für Hochzeiten und Familienfeiern angeboten werden. Hier ergibt sich die große Chance, in den veranstaltungsärmeren

Sommermonaten eine optimale Auslastung zu erreichen. Die Pflege des Parks bleibt unberührt im Verantwortungsbereich der Stadt Deggendorf.

Dem Ziel der Klimaneutralität der Stadthallen bis zum Jahr 2030 konnte die Geschäftsführung mit einem ersten Schritt näherkommen. So wurde im Herbst 2022 der Auftrag für die Montage einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche von Halle 2 erteilt. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten kann vorerst nur ein Teil der Dachfläche belegt werden. Die hohen Stromkosten haben die Unternehmensführung dazu veranlasst, die Anlage mit einem angepassten Batteriespeicher zu versehen, um möglichst viel Eigenverbrauch zu ermöglichen. Die Maßnahme wird 2023 durchgeführt, da eine Realisierung 2022 aufgrund von Lieferengpässen nicht mehr möglich war. Parallel wird an der Installation von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge festgehalten.

Die seitens der Stadthallen zu erbringenden Pachtzahlungen für Halle 2 und den Kapuzinerstadl blieben unverändert. Die erforderlichen Erneuerungs- und Instandhaltungsinvestitionen wurden gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan durchgeführt und von der Stadt ausgeglichen.

### **Ausblick**

Die Kongress-, Tagungs- und Kulturbranche wird sich in den nächsten Jahren nur langsam erholen. Die Auswirkungen der Pandemie wurden durch die hohe Inflation und Mehrbelastungen im Sektor Energie noch verstärkt. Das Publikum neigt zu kurzfristigen Ticketkäufen, was zu einer großen Planungsunsicherheit, verbunden mit einem hohen Risiko beim Veranstalter, führt. Die enorme Anzahl an Nachholterminen ergab eine immense Veranstaltungsdichte im Berichtsjahr und daraus resultierte wieder ein zögerliches Verhalten für neue Hallenbuchungen. Die langfristigen Buchungen durch Veranstalter werden nur bei namhaften Künstlern getätigt. Die Tendenz der Anmietungen durch Konzertveranstalter ist derzeit kurzfristig.

Im Jahr 2023 finden die 14. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie in Halle 2 statt, es sind 2 Biergartenkonzerte und zwei Musikkabaretts mit Roland Hefter und „Tom Bauer und Bauernzunft“ geplant.

Als fortlaufende Herausforderung zeichnet sich das fortgeschrittene Alter der Halle 1 ab. Immer wieder sind unaufschiebbare Reparaturen und Ersatzbeschaffungen notwendig, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. In den nächsten Jahren sind hier Investitionen für die Erneuerung des Orchestergrabens und des Bühnenbereichs unumgänglich. Das Foyer, der Tagungsraum, der Garderobenbereich, Lager und Büro müssen zudem ertüchtigt werden, damit ein zeitgemäßer Vermietungs- und Arbeitsbereich geschaffen werden kann.

Vor Vertragsende der Interimsmensa wird es notwendig sein, die weitere gastronomische Ausrichtung in den Deggendorfer Stadthallen zu klären.



## 7.9 Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung

Jahresabschlussprüfung
Aufsichtsrat und Geschäftsführung schlagen vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 540.482,36 € auf neue Rechnung vorzutragen.
Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung für das Geschäftsjahr den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

# Deggendorfer Stadthallen Deggendorf GmbH

Bilanz per 31.12.2022

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.635,00	8.671,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.377.220,00		1.494.022,00
2. technische Anlagen und Maschinen	5,50		186,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>234.504,50</u>		<u>209.813,50</u>
		<b>1.611.730,00</b>	<b>1.704.022,00</b>
Summe Anlagevermögen		<b>1.617.365,00</b>	<b>1.712.693,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.303,00		3.675,87
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>2.200,18</u>		<u>0,00</u>
		<b>22.503,18</b>	<b>3.675,87</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.197,55		6.053,30
2. eingeforderte Nachschüsse	500.000,00		317.763,12
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>88.968,58</u>		<u>146.249,69</u>
		<b>632.166,13</b>	<b>470.066,11</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<b>408.345,82</b>	<b>386.196,18</b>
Summe Umlaufvermögen		<b>1.063.015,13</b>	<b>859.938,16</b>
		<b><u>2.680.380,13</u></b>	<b><u>2.572.631,16</u></b>

# Stadthallen Deggendorf GmbH

Bilanz per 31.12.2022

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		6.135.502,57	6.135.502,57
II. Kapitalrücklage		3.004.296,80	2.956.644,73
III. Verlustvortrag		6.011.996,17	5.775.293,33
IV. Jahresfehlbetrag		540.482,36	898.417,03
Summe Eigenkapital		<u>2.587.320,84</u>	<u>2.418.436,94</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		24.029,36	14.338,11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.114,88		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.852,78		135.764,27
3. sonstige Verbindlichkeiten	17.062,27		4.091,84
		<u>69.029,93</u>	<u>139.856,11</u>
		<u><u>2.680.380,13</u></u>	<u><u>2.572.631,16</u></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 – 31.12.2022

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		829.786,97	186.416,99
2. sonstige betriebliche Erträge		104.752,08	89.306,32
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.333,50		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>97.174,25-</u>		<u>40.866,03-</u>
		95.840,75-	40.866,03-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	517.541,52-		323.095,84-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>141.749,60-</u>		<u>94.788,01-</u>
		659.291,12-	417.883,85-
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		175.296,08-	172.372,73-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>530.550,25-</u>	<u>528.682,52-</u>
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>		<b><u>526.439,15-</u></b>	<b><u>884.081,82-</u></b>
8. sonstige Steuern		14.043,21-	14.335,21-
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>		<b><u><u>540.482,36-</u></u></b>	<b><u><u>898.417,03-</u></u></b>